

Fiskalpolitik des 21. Jahrhunderts

Die Finanzsteuer (FiSt) ersetzt ein rückständiges und leistungsschwaches Fiskalsystem

Seit 1840 werden Arbeit, Gewinn und Konsum besteuert. Offensichtlich erzielt dieser Ansatz nicht länger den erforderlichen Erlös um den Finanzbedarf einer zeitgemässen Budgetpolitik zu decken. Zunehmende Steuern auf Arbeit und Erfolg sind kontraproduktiv. Sie schaffen falsche Anreize.

Die Finanzsteuer belastet punktgenau die Dynamik und Leistung der Gesamtwirtschaft, indem sie automatisch eine minimale Einheitssteuer auf dem Bruttowert des Finanzhandels erhebt.

SIX publiziert Derivat-Engagements in Form von Termingeschäften und Optionen im Billiarden Bereich (Appendix 1 und 4). Die Gesetzgebung von 1973 ist der Hochfinanz anzupassen. Die Stempelabgabe ist durch eine Finanzsteuer zu ersetzen, die auch Derivate und neue Finanztechnologien wie Hochfrequenzhandel und Blockchain (Aufzählung nicht abschliessend) erfasst.

Der robuste und ungebundene FiSt-Ertrag geht an einen Fonds Schweiz, der dem öffentlichen Haushalt dient. Der Fonds kann bestehende Steuern abbauen oder übernehmen, was zu einer korrekten Verteilung der Steuerlast führt.

FiSt bringt Licht in die gigantischen Finanzoperationen und zeigt das Gegenpartei-Risiko auf. Bewegen sich Geld und Kapital ausserhalb jeglicher Kontrolle sind permanente Finanz- und Wirtschaftskrisen vorprogrammiert.

Felix Bolliger
lic.oec.HSG

felixbolliger@yahoo.com
www.finanzsteuer.ch

Inhalt	Seite
Finanzsteuer (FiSt) Schweiz:	
Kenngrössen in Schweizer Franken	3
Steuerbasis für eine zeitgenössische Finanz- und Fiskalpolitik	4
Momentaufnahme Schweiz: FiSt finanziert Solidarität	4
FiSt erbringt unvergleichlich hohe und ungebundene Einnahmen	5
Neuer BV Art. 132a: Finanzsteuer ersetzt die Stempelsteuer	5
FiSt finanziert Fonds Schweiz	5
Schlecht informierte Steuerzahlende	6
FiSt statt Schulden. Steuerharmonisierung und Finanzausgleich	6
Paradigmenwechsel	6
Fazit	7
 Appendix 1: SIX Trade Repository Report July 1, 2024	 8
Appendix 2: Zahlennamen international	9
Appendix 3: Per Mai 2026 gültiger BV Artikel	10
Appendix 4: Entwicklung der Derivattransaktionen	11
Appendix 5: Text für parlamentarische Interpellation, Motion etc.	15

Finanzsteuer (FiSt) Schweiz: Kenngrössen in Schweizer Franken

Bruttoinlandprodukt Schweiz: **900 Milliarden**

Effektiver Finanzbedarf
Schweiz, inklusive
obligatorische Beiträge
für AHV, Berufsvorsorge,
Krankenkasse etc.: **400 Milliarden**

SIX ¹: Durchschnitt der
Derivat-Engagements 2025: **52 Milliarden***

Steuererlös von
0.002 Promille** FiSt auf
52 Milliarden Franken
Terminkontrakte, 4-mal brutto
verbucht***: **416 Milliarden**

* 52'000'000 Milliarden

** 2 Steuerfranken pro Million / Multiplikator 0.000002

*** Berechnung Seite 5

¹ Six Trade Repository Report (Appendix 1 und 4)
publiziert wöchentlich eine Momentaufnahme der offenen
Derivatgeschäfte. Der Report gibt ein konservatives Bild ab.
Dynamik und Volumina des Intraday- und Hochfrequenz-
handels werden durch die Momentaufnahme nicht
berücksichtigt.

Steuerbasis für eine zeitgenössische Finanz- und Fiskalpolitik

Die Finanzpolitik steht vor neuen Herausforderungen, sei es im Bereich soziale Sicherung, Ökologie oder Sicherheit. Erbringt die gültige Steuerphilosophie die erforderlichen Einnahmen? Sie stammt aus der Zeit der Industrialisierung, als erstmals die Lohntüte der Arbeiter und Angestellten besteuert wurde. Der Hotspot heute ist die Digitalisierung.

Fiskalsysteme der OECD-Länder übersehen geflissentlich die enormen Einnahmequellen, welche die finanzialisierte Wirtschaft anbietet. Eine gigantische Steuerbasis stellt der elektronische Börsenhandel mit Wertschriften und Derivaten dar. Derivate sind u.a. Termingeschäfte und Optionen auf Währungen, Rohstoffe, Aktien etc. Sie dienen zur Absicherung von Preisschwankungen, indem Käufer und Verkäufer auf einen bestimmten Termin Menge und Preis einer Lieferung fixieren. Seit Jahrzehnten werden Derivate auch rein spekulativ mit Hebel (Kredit) eingesetzt. SIX publiziert wöchentlich Risikovolumen, die bis zu 222 Millionen Milliarden Franken erreichen. (Appendix 1 und 4). Im Sinne der Steuergerechtigkeit und Effizienz könnte die Vielfalt der aktuellen Steuern und Abgaben durch eine minimale Einheitssteuer auf dem Finanzhandel ersetzt werden.

Momentaufnahme Schweiz: FiSt finanziert Solidarität

Für 2020 geben Bund, Kantone, Gemeinden und Sozialversicherungen einen Fiskalbedarf von insgesamt 260 Mrd. Franken an. Dieser Betrag entspricht keinesfalls dem tatsächlichen Fiskalbedarf des Landes. Die Kosten für soziale Sicherung von 176 Mrd. Franken werden mit 140 Mrd. Franken über obligatorische Beiträge privat finanziert:

Obligatorische Beiträge:	Mrd. CHF	
Arbeitgeber/Arbeitnehmer:		
. AHV, IV	40	
. UV, ALV, FZ, EO	22	
. Berufliche Vorsorge	51	
Obligat. Krankenversicherung:		
Versicherte:	<u>27</u>	
Total obligatorische Beiträge	140	80%
Div. Beiträge öffentliche Hand:	<u>36</u>	<u>20%</u>
Total soziale Sicherung:	176	100%

Obligatorische Beiträge sind gefühlte Steuern. Der effektive Fiskalbedarf liegt also bei 400 und nicht 260 Mrd. Franken. Eine minimale FiSt auf gigantischen Transaktionssummen könnte eine solidarische Schweiz finanzieren.

FiSt erbringt unvergleichlich hohe und ungebundene Einnahmen

Gemäss FinfraG publiziert SIX seit 2017 wöchentlich Derivatgeschäfte, die in notional Value (NV) bis zu 222 Milliarden Franken ausmachen (Appendix 1 und 4). Der NV stellt das eingegangene Risiko dar, das sich bei Terminkontrakten anders definiert als bei Optionen. Leider geht aus der SIX-Statistik nicht hervor, welcher Anteil auf Termingeschäfte bzw. auf Optionen entfällt. Als Momentaufnahme gibt der Trade Report auch nicht die Dynamik des Intraday- und des Hochfrequenzhandels bekannt. Angenommen reine Terminkontrakte im Umfang von 52 Milliarden Franken kommen zur Abwicklung, so generiert ein FiSt-Satz von 0.002 Promille einen Erlös von insgesamt 416 Milliarden Franken: die Abwicklung löst jeweils vier Buchungen aus, jede Buchung wird brutto mit der FiSt belastet. Zwei Steuerfranken auf die Million würden den wahren Finanzbedarf der Schweiz decken, Zwangssparen für AHV, Berufsvorsorge, Krankenkasse etc. erübrigt sich. Bei einem Einkommen von 100'000 Franken ist die Belastung durch direkte und indirekte Steuern plus obligatorische Abgaben und Beiträge nicht länger um die 40'000 Franken, sondern frappant tiefer. Haushalte und Unternehmen verfügen über bedeutend mehr freie Mittel.

Neuer BV Art. 132a: Finanzsteuer ersetzt die Stempelsteuer (Appendix 3)

Das Bundesgesetz von 1973 über die Stempelabgaben besteuert lediglich «Urkunden» wie Aktien etc., also nur einen Bruchteil des heutigen Finanzhandels. Es braucht eine Revision des Stempelsteuergesetzes, welche die Stempelabgabe durch eine allgemeine Finanzsteuer (FiSt) ersetzt. FiSt berücksichtigt die Entwicklung der Hochfinanz und erfasst ebenfalls Finanzderivate wie Terminkontrakte und neue Finanztechnologien wie Hochfrequenzhandel und Crypto Instrumente (Aufzählung nicht abschliessend). Ein minimaler Einheitssatz wird auf dem Bruttowert der Transaktionen erhoben, gegenseitiges Verrechnen von Geschäften (Netting) ist nicht gestattet.

FiSt finanziert Fonds Schweiz

Der hohe und ungebundene Erlös aus der FiSt entspricht der Leistungsfähigkeit des Finanzsektors; er wird einem Fonds Schweiz gutgeschrieben. Der Fonds gleicht - nach dem Prinzip des Wasserreservoirs - schwankende Fiskaleinnahmen aus und dient der Finanzierung des Staatshaushaltes sowie dem Abbau von Steuern und obligatorischen Abgaben. Als Garant kann er die Steuerzahlenden entlasten, bis anhin hatten diese für die Banken geradezustehen.

Norwegen verfügt über einen Staatsfonds aus Energieeinnahmen seit 1990.

Schlecht informierte Steuerzahlende

Aufgrund des Bankgeheimnisses können FINMA und SNB Interpellationen nur bedingt beantworten. Demgegenüber bringt die FiSt unmittelbar Licht in die Milliarden Geschäfte der Finanzindustrie und zeigt das Gegenpartei-Risiko an - das Epizentrum jeder Finanzkrise.

Ein faires und effizientes Fiskalsystem hat bedeutende Anziehungskraft. Der sehr geringe FiSt-Satz im Promillebereich wird höchstens lichtscheues Geld aus der Schweiz verdrängen. Die FiSt kann unerwünscht hohe Handelsvolumen eindämmen und das Finanzsystem stabilisieren (siehe Tobin tax).

FiSt statt Schulden. Steuerharmonisierung und Finanzausgleich

Nationale Budgets lassen sich mit der FiSt dank ihrer grossen Steuerbasis ohne Verschuldung finanzieren. Keynes' deficit spending ist überholt, und damit eine Ausgabenpolitik die Schulden kommenden Generationen anlastet.

Die FiSt kann zu einer Einheitssteuer wachsen: als Single-Tax-System wird sie die internationale Steuerharmonisierung beschleunigen und den Lastenausgleich zwischen Volkswirtschaften unterschiedlicher Stärke gangbar machen.

Paradigmenwechsel

Entspricht der gemeinsame Umsatz der beiden Pharmariesen Roche und Novartis 110 Milliarden Franken, generieren Finanzakteure Transaktionsvolumen in Millionen von Milliarden Franken. Trotzdem wird die Realwirtschaft steuerlich härter angefasst. Bestes Beispiel ist, dass auf Finanzgeschäfte keine Mehrwertsteuer anfällt. Die Finanzsteuer würde diese Diskrepanz korrigieren.

Wir müssen uns unorthodoxen Fragen stellen. Aufgrund welcher Moral wird Konsum rundum besteuert, die Hochfinanz hingegen mit mannigfaltigen Ausnahmen privilegiert? Warum werden Arbeit und Erfolg mit progressiver Einkommenssteuer abgestraft? Sie ist eine verdrehte Lenkungssteuer mit falschem Anreiz (Arthur Laffer). Braucht es Derivatgeschäfte, die bis zu 240'000-mal dem BIP des Landes entsprechen? Nach welchem Masterplan werden Finanz- und Wirtschaftssystem stabilisiert, geraten Summen in der Sphäre von Millionen von Milliarden Franken in Schieflage?

Fazit

Nationale Fiskalsysteme und internationale OECD-Vorgaben sind mittlerweile von inakzeptabler Komplexität. Eine aufgeblähte Verwaltung sowie unumgängliche, kostspielige Beratung unterlaufen die Rentabilität von Steuern und Abgaben. Dank ihrer grossen Steuerbasis finanziert FiSt die Staatsbudgets des 21. Jahrhunderts ohne Verschuldung. Zugleich wirkt sie als Tobin Tax gegen überbordende Spekulation. Als automatisierte Steuer ist sie auf Augenhöhe mit der digitalisierten Wirtschaft.

Felix Bolliger

24.5.2026

Appendix 1

SIX Trade Repository Report July 1, 2024



SIX Trade Repository
Report: Weekly Aggregate
Statistics

	Total
The number of new derivative transactions reported during the last week	
Commodities	414,025
Credit	476
Currency	310,961
Equity	1,410,198
Interest Rates	175,725
Other	14,482
The sum of open positions/contracts reported	
Commodities	150,396
Credit	135,417
Currency	934,757
Equity	3,152,472
Interest Rates	2,712,342
Other	62,648
The total notional value of open positions/contracts reported	
Commodities	189,636,230,753
Credit	665,004,560,748
Currency	8,202,253,442,363
Equity	211,661,926,723,997,000
Interest Rates	70,398,734,029,328
Other	8,354,612,530,434
Date Created: 2024-07-01 07:04:47	

Notes

The data included in these aggregations is derived from the data submitted to the SIX Trade Repository.

Any currency values are shown in CHF using the ECB's foreign exchange rates for any conversions.

The asset classes are taken from Field 18 "Asset Class" of the SIX Field specification. There is no differentiation between OTC and ETDs.

The notional amounts are taken from field 30 "Actual notional 1" of the SIX Field specification from transaction reports.

Only the latest version of the trade report (based on the UTIs) is used for aggregations. Double reported UTIs are not considered for the calculation.

The number of new transactions reported during the relevant period is the number of unique trade identifiers on reports with Level = 'T' (field 79)

The Sum of open positions/contracts and corresponding notional values are calculated from UTIs with Level = "P" and Level = "T" (field 79) and

Source: Trade Repository Weekly Statistics - SIX Group.
Online im Internet

<https://www.six-group.com/dam/download/securities-services/trade-repository/info-center/weekly-statistics/tr-weekly-statistics-2024-03-11.xls>

Appendix 2

Zahlennamen international

10^n	Symbol	Name	Dezimalzahl	1000^n	Zahlwort Lange Leiter (SI)	Zahlwort Kurze Leiter (USA)
10^{24}	Y	Yotta	1 000 000 000 000 000 000 000 000	1000^{1+7}	Quadrillion	Septillion
10^{21}	Z	Zetta	1 000 000 000 000 000 000 000	1000^{1+6}	Trilliarde	Sextillion
10^{18}	E	Exa	1 000 000 000 000 000 000	1000^{1+5}	Trillion	Quintillion
10^{15}	P	Peta	1 000 000 000 000 000	1000^{1+4}	Billiarde	Quadrillion
10^{12}	T	Tera	1 000 000 000 000	1000^{1+3}	Billion	Trillion
10^9	G	Giga	1 000 000 000	1000^{1+2}	Milliarde	Billion
10^6	M	Mega	1 000 000	1000^{1+1}	Million	Million
10^3	k	Kilo	1 000	1000^1	Tausend	Tausend
10^2	h	Hekto	100	100^1	Hundert	
10^1	da	Deka	10	10^1	Zehn	
10^0	–	Einheit	1	1000^0	Eins	
10^{-1}	d	Dezi	0,1	10^{-1}	Zehntel	
10^{-2}	c	Centi	0,01	100^{-1}	Hundertstel	
10^{-3}	m	Milli	0,001	1000^{-1}	Tausendstel	
10^{-6}	μ	Mikro	0,000 001	1000^{-2}	Millionstel	
10^{-9}	n	Nano	0,000 000 001	1000^{-3}	Milliardstel	
10^{-12}	p	Pico	0,000 000 000 001	1000^{-4}	Billionstel	
10^{-15}	f	Femto	0,000 000 000 000 001	1000^{-5}	Billiardstel	
10^{-18}	a	Atto	0,000 000 000 000 000 001	1000^{-6}	Trillionstel	
10^{-21}	z	Zepto	0,000 000 000 000 000 000 001	1000^{-7}	Trilliardstel	
10^{-24}	y	Yokto	0,000 000 000 000 000 000 000 001	1000^{-8}	Quadrillionstel	

Appendix 3

Per Mai 2026 gültiger BV Artikel

Art. 132 Stempelsteuer und Verrechnungssteuer

¹ Der Bund kann auf Wertpapieren, auf Quittungen von Versicherungsprämien und auf anderen Urkunden des Handelsverkehrs eine Stempelsteuer erheben; ausgenommen von der Stempelsteuer sind Urkunden des Grundstück- und Grundpfandverkehrs.

² Der Bund kann auf dem Ertrag von beweglichem Kapitalvermögen, auf Lotteriegewinnen und auf Versicherungsleistungen eine Verrechnungssteuer erheben. Vom Steuerertrag fallen 10 Prozent den Kantonen zu. ⁷⁵

Änderung der Bundesverfassung

«Finanzsteuer ersetzt die Stempelsteuer. Fonds Schweiz sichert den Staatshaushalt und kann bestehende Steuern abbauen»

Art. **132a** neu Finanzsteuer

¹ Der Bund ersetzt die Stempelsteuer durch die Finanzsteuer. Ein minimaler Einheitssatz wird ausnahmslos auf dem Bruttowert des Finanzhandels erhoben. Der Finanzsteuer unterliegen auch Derivatehandel, Hochfrequenzhandel und Handel aufgrund neuer Finanztechnologien.

² Der Erlös aus der Finanzsteuer wird einem Fonds Schweiz gutgeschrieben. Dieser dient der Finanzierung des Staatshaushaltes und kann bestehende Steuern, Abgaben und obligatorische Beiträge abbauen.

³ Sinn und Zweck der Finanzsteuer sind zu respektieren. Sie erfüllt die Grundsätze der Besteuerung nach BV Art. 127. Namentlich besteuert sie die effektive Leistungsstärke sämtlicher Wirtschaftsbereiche und erwirkt die gleichmässige Verteilung der Steuerlast auf Kapital und Arbeit.

BBCZ 24.5.2026

Appendix 4

Entwicklung der Derivattransaktionen

SIX Trade Repository Report: Weekly Aggregate Statistics

	Seite
2017 – 2019	12
2020 – 2022	13
2023 – 2025	14

Zeitraum: 2017, 2018, 2019

		Open Positions			Open Positions			Open Positions
Jahr	Datum	in Milliarden CHF	Jahr	Datum	in Milliarden CHF	Jahr	Datum	in Milliarden CHF
2017			2018	01.01.2018	11'495	2019	07.01.2019	6'288
				08.01.2018	14'169		14.01.2019	6'455
				15.01.2018	13'350		21.01.2019	6'189
				22.01.2018	12'436		28.01.2019	6'882
				29.01.2018	12'405		04.02.2019	7'035
				05.02.2018	9'325		11.02.2019	7'248
				12.02.2018	6'379		18.02.2019	7'407
				19.02.2018	4'780		25.02.2019	7'584
				26.02.2018	4'547		04.03.2019	7'995
				05.03.2018	6'394		11.03.2019	9'177
				12.03.2018	4'827		18.03.2019	9'635
				19.03.2018	4'528		25.03.2019	11'094
				26.03.2018	4'824		01.04.2019	11'564
				02.04.2018	3'442		08.04.2019	12'422
				09.04.2018	3'469		15.04.2019	12'974
				16.04.2018	2'916		22.04.2019	12'650
				23.04.2018	2'991		29.04.2019	13'111
				30.04.2018	3'056		06.05.2019	13'621
				07.05.2018	3'146		13.05.2019	13'459
				14.05.2018	3'235		20.05.2019	13'806
				21.05.2018	3'330		27.05.2019	14'460
				28.05.2018	3'650		03.06.2019	15'183
				04.06.2018	3'824		10.06.2019	15'989
				11.06.2018	3'918		17.06.2019	11'570
				18.06.2018	2'708		24.06.2019	11'033
				25.06.2018	2'943		01.07.2019	11'189
				02.07.2018	3'092		08.07.2019	11'828
				09.07.2018	3'168		15.07.2019	12'208
				16.07.2018	3'382		22.07.2019	12'702
				23.07.2018	3'375		29.07.2019	13'219
				30.07.2018	3'664		05.08.2019	13'375
				06.08.2018	3'932		12.08.2019	13'321
				13.08.2018	4'223		19.08.2019	13'484
				20.08.2018	3'047		26.08.2019	13'716
				27.08.2018	3'028		02.09.2019	13'792
				03.09.2018	3'786		09.09.2019	14'279
				10.09.2018	4'197		16.09.2019	14'550
				17.09.2018	4'365		24.09.2019	0
				24.09.2018	4'411		30.09.2019	14'430
				01.10.2018	4'689		07.10.2019	14'898
				08.10.2018	5'345		14.10.2019	15'632
				15.10.2018	6'460		21.10.2019	15'653
				22.10.2018	8'825		28.10.2019	17'044
				29.10.2018	9'688		04.11.2019	72'151
				05.11.2018	10'464		11.11.2019	74'003
				12.11.2018	11'150		18.11.2019	75'855
				19.11.2018	7'544		25.11.2019	75'686
				26.11.2018	8'059		02.12.2019	77'975
				03.12.2018	8'767		09.12.2019	80'062
				10.12.2018	9'306		16.12.2019	82'484
				17.12.2018	6'070		23.12.2019	78'616
				24.12.2018	5'689		30.12.2019	80'418
				31.12.2018	5'895			
	09.10.2017	1'306'008						
	16.10.2017	371'714						
	23.10.2017	686'231						
	30.10.2017	678'451						
	06.11.2017	628'386						
	13.11.2017	619'281						
	20.11.2017	663'624						
	27.11.2017	682'321						
	04.12.2017	678'934						
	11.12.2017	364'012						
	18.12.2017	470'957						
	25.12.2017	11'869						

Quelle: SIX Trade Repository Report: Weekly Aggregate Statistics

Kontraktwert ausserbörslich gehandelter und börsengehandelter Derivate. Stand per Wochen-Datum.								
Kategorie: Aktien (weitere Kategorien: Commodities, Credit, Currency, Interest Rates, Other)								
Zeitraum: 2020, 2021, 2022								
		Open			Open			Open
Jahr	Datum	Positions in Milliarden CHF	Jahr	Datum	Positions in Milliarden CHF	Jahr	Datum	Positions in Milliarden CHF
2020	06.01.2020	87'815	2021	04.01.2021	497'173	2022	03.01.2022	12'045'143
	13.01.2020	95'389		11.01.2021	12'421'469		10.01.2022	11'982'831
	20.01.2020	101'553		18.01.2021	24'699'984		17.01.2022	11'839'894
	27.01.2020	109'400		25.01.2021	509'572		24.01.2022	3'161'986
	03.02.2020	115'112		01.02.2021	514'170		31.01.2022	15'244'760
	10.02.2020	119'489		08.02.2021	349'589		07.02.2022	14'556'260
	17.02.2020	112'892		15.02.2021	24'655'183		14.02.2022	14'577'569
	24.02.2020	115'744		22.02.2021	12'567'691		21.02.2022	14'803'087
	02.03.2020	148'476		01.03.2021	341'312		28.02.2022	3'261'368
	09.03.2020	146'586		08.03.2021	351'238		07.03.2022	3'329'512
	16.03.2020	154'731		15.03.2021	362'933		14.03.2022	2'649'207
	23.03.2020	152'339		22.03.2021	373'633		21.03.2022	2'627'720
	30.03.2020	153'248		29.03.2021	398'018		28.03.2022	2'690'861
	06.04.2020	160'155		05.04.2021	404'582		04.04.2022	2'651'883
	13.04.2020	163'722		12.04.2021	409'851		11.04.2022	2'726'366
	20.04.2020	125'374		19.04.2021	6'381'420		18.04.2022	2'766'291
	27.04.2020	128'320		26.04.2021	34'795'577		25.04.2022	3'285'386
	04.05.2020	146'013		03.05.2021	34'593'575		02.05.2022	14'218'215
	11.05.2020	146'577		10.05.2021	34'983'586		09.05.2022	13'945'106
	18.05.2020	27'982'186		17.05.2021	44'988'145		16.05.2022	14'238'995
	25.05.2020	27'564'474		24.05.2021	38'832'561		23.05.2022	3'502'540
	01.06.2020	27'247'284		31.05.2021	4'497'708		30.05.2022	7'822'104
	08.06.2020	26'471'794		07.06.2021	533'644		06.06.2022	31'394'743
	15.06.2020	163'130		14.06.2021	536'418		13.06.2022	31'530'868
	22.06.2020	103'474		21.06.2021	506'562		20.06.2022	28'294'579
	29.06.2020	277'840		28.06.2021	5'356'630		27.06.2022	3'752'580
	06.07.2020	281'372		05.07.2021	15'293'009		04.07.2022	12'634'004
	13.07.2020	283'704		12.07.2021	10'122'123		11.07.2022	13'142'427
	20.07.2020	281'393		19.07.2021	10'709'675		18.07.2022	13'397'101
	27.07.2020	280'339		26.07.2021	2'119'261		25.07.2022	1'906'268
	03.08.2020	275'100		02.08.2021	5'840'953		01.08.2022	10'853'029
	10.08.2020	270'966		09.08.2021	3'433'813		08.08.2022	10'818'732
	17.08.2020	105'687		16.08.2021	3'437'348		15.08.2022	10'929'060
	24.08.2020	105'108		23.08.2021	5'489'425		22.08.2022	2'191'466
	31.08.2020	108'344		30.08.2021	14'700'130		29.08.2022	2'261'703
	07.09.2020	111'457		06.09.2021	13'710'986		05.09.2022	12'228'551
	14.09.2020	140'422		13.09.2021	13'420'715		12.09.2022	12'441'196
	21.09.2020	18'462'181		20.09.2021	13'478'611		19.09.2022	12'693'332
	28.09.2020	18'767'081		27.09.2021	3'349'268		26.09.2022	2'511'676
	05.10.2020	18'721'944		04.10.2021	13'460'481		03.10.2022	2'514'104
	12.10.2020	18'682'046		11.10.2021	13'633'848		10.10.2022	2'551'455
	19.10.2020	18'961'153		18.10.2021	13'631'826		17.10.2022	2'591'968
	26.10.2020	18'892'513		25.10.2021	11'937'057		24.10.2022	2'921'454
	02.11.2020	438'535		01.11.2021	12'832'003		31.10.2022	2'845'395
	09.11.2020	325'567		08.11.2021	12'153'729		07.11.2022	2'989'324
	16.11.2020	2'340'141		15.11.2021	3'517'442		14.11.2022	2'815'150
	23.11.2020	2'249'748		22.11.2021	3'569'846		21.11.2022	2'815'622
	30.11.2020	758'345		29.11.2021	12'675'422		28.11.2022	2'842'009
	07.12.2020	750'541		06.12.2021	12'644'940		05.12.2022	2'853'244
	14.12.2020	750'353		13.12.2021	13'251'696		12.12.2022	2'883'806
	21.12.2020	487'227		20.12.2021	1'967'210		19.12.2022	2'606'569
	28.12.2020	499'564		27.12.2021	11'971'862		26.12.2022	2'646'315
Quelle: SIX Trade Repository Report: Weekly Aggregate Statistics								

Kontraktwert ausserbörslich gehandelter und börsengehandelter Derivate. Stand per Wochen-Datum.
Kategorie: Aktien (weitere Kategorien: Commodities, Credit, Currency, Interest Rates, Other)

Zeitraum: 2023, 2024, 2025

Open Positions			Open Positions			Open Positions		
Jahr	Datum	in Milliarden CHF	Jahr	Datum	in Milliarden CHF	Jahr	Datum	in Milliarden CHF
2023	02.01.2023	2'625'022	2024	01.01.2024	12'618'283	2025	06.01.2025	20'501'102
	09.01.2023	2'661'707		08.01.2024	12'684'225		13.01.2025	20'365'050
	16.01.2023	2'587'182		15.01.2024	12'778'739		20.01.2025	19'131'230
	23.01.2023	3'990'686		22.01.2024	15'225'206		27.01.2025	18'618'492
	30.01.2023	3'955'452		29.01.2024	24'011'287		03.02.2025	16'884'567
	06.02.2023	3'960'618		05.02.2024	24'277'784		10.02.2025	16'905'376
	13.02.2023	4'043'133		12.02.2024	24'219'383		17.02.2025	16'780'572
	20.02.2023	4'105'587		19.02.2024	24'073'370		24.02.2025	16'382'861
	27.02.2023	4'149'426		26.02.2024	32'254'975		03.03.2025	15'160'236
	06.03.2023	4'109'923		04.03.2024	32'281'649		10.03.2025	16'387'137
	13.03.2023	4'189'764		11.03.2024	22'148'248		17.03.2025	12'420'153
	20.03.2023	4'135'839		18.03.2024	21'998'076		24.03.2025	8'660'397
	27.03.2023	3'691'650		25.03.2024	21'701'300		31.03.2025	8'699'958
	03.04.2023	3'770'921		01.04.2024	30'615'584		07.04.2025	8'606'744
	10.04.2023	3'805'797		08.04.2024	30'434'555		14.04.2025	7'825'186
	17.04.2023	3'678'485		15.04.2024	31'189'369		21.04.2025	8'482'278
	24.04.2023	3'696'583		22.04.2024	33'558'481		28.04.2025	7'733'782
	01.05.2023	3'696'895		29.04.2024	43'660'141		05.05.2025	7'853'151
	08.05.2023	3'700'187		06.05.2024	33'183'497		12.05.2025	7'891'709
	15.05.2023	3'793'494		13.05.2024	4'859'874		19.05.2025	7'885'912
	22.05.2023	3'828'003		20.05.2024	54'087'307		26.05.2025	7'907'937
	29.05.2023	32'791'583		27.05.2024	57'647'200		02.06.2025	8'345'984
	05.06.2023	3'843'413		03.06.2024	49'505'759		09.06.2025	8'254'939
	12.06.2023	3'881'580		10.06.2024	44'172'894		16.06.2025	3'992'349
	19.06.2023	2'798'145		17.06.2024	203'975'089		23.06.2025	221'562'556
	26.06.2023	2'799'076		24.06.2024	204'069'564		30.06.2025	219'286'091
	03.07.2023	2'798'872		01.07.2024	211'661'926		07.07.2025	218'423'556
	10.07.2023	2'801'750		08.07.2024	207'169'704		14.07.2025	221'637'623
	17.07.2023	2'753'483		15.07.2024	90'944'529		21.07.2025	221'960'072
	24.07.2023	2'654'159		22.07.2024	37'104'149		28.07.2025	219'286'009
	31.07.2023	2'873'680		29.07.2024	37'904'728		04.08.2025	226'171'616
	07.08.2023	2'871'381		05.08.2024	37'299'724		11.08.2025	219'122'429
	14.08.2023	2'843'708		12.08.2024	35'019'996		18.08.2025	219'006'080
	21.08.2023	2'987'057		19.08.2024	34'137'502		25.08.2025	220'783'195
	28.08.2023	2'916'766		26.08.2024	33'925'047		01.09.2025	221'036'072
	04.09.2023	23'782'256		02.09.2024	33'327'327		08.09.2025	3'405'865
	11.09.2023	2'951'371		09.09.2024	32'002'461		15.09.2025	3'420'194
	18.09.2023	2'966'175		16.09.2024	32'125'106		22.09.2025	3'414'100
	25.09.2023	6'463'663		23.09.2024	24'852'816		29.09.2025	634'501
	02.10.2023	39'822'527		30.09.2024	24'922'503		06.10.2025	630'100
	09.10.2023	13'996'201		07.10.2024	25'393'971		13.10.2025	631'162
	16.10.2023	14'184'328		14.10.2024	24'972'194		20.10.2025	188'090
	23.10.2023	21'545'614		21.10.2024	25'146'563		27.10.2025	188'085
	30.10.2023	45'218'874		28.10.2024	25'445'336		03.11.2025	175'760
	06.11.2023	20'196'652		04.11.2024	25'072'700		10.11.2025	173'951
	13.11.2023	10'190'833		11.11.2024	25'248'595		17.11.2025	177'204
	20.11.2023	10'045'813		18.11.2024	25'985'436		24.11.2025	165'921
	27.11.2023	18'625'709		25.11.2024	26'685'254		01.12.2025	165'603
	04.12.2023	19'510'657		02.12.2024	25'591'225		08.12.2025	163'426
	11.12.2023	19'897'205		09.12.2024	25'620'793		15.12.2025	159'532
	18.12.2023	10'758'863		16.12.2024	25'726'548		22.12.2025	155'660
	25.12.2023	9'907'268		23.12.2024	16'984'340		29.12.2025	155'557
				30.12.2024	16'802'800			

Quelle: SIX Trade Repository Report: Weekly Aggregate Statistics

Text für parlamentarische Interpellation, Motion etc.

SIX: Derivate in Billiarden Franken

Hintergrund

Der 2011 in den USA erschienene «Financial Crisis Inquiry Report» kommt zum Schluss, dass gewisse Finanzprodukte 2008 eine der schwersten Finanzkrisen auslösten. In der Folge wurde das Bundesgesetz über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel, FinfraG erlassen.

SIX Statistics

Termin- und Optionsgeschäfte dienen der Absicherung von Währungs-, Rohstoff-, Aktienpositionen etc. Es handelt sich um Derivatgeschäfte, die seit Jahrhunderten ihre Nützlichkeit bewiesen haben, die jedoch ab 1970 pervertierten und neue Risiken schafften, anstatt sie zu mindern. Sie werden nun als Spekulation mit Hebelwirkung eingesetzt.

Der SIX Trade Repository Report: Weekly Aggregate Statistics publiziert aufgrund von FinfraG Art.104 die Transaktionen von in der Schweiz ansässigen Gegenparteien. Seit 2024 übersteigen die Risiko-Engagements gemessen in Notional Value regelmässig 200 Billiarden Franken, was 240'000-mal dem BIP des Landes entspricht (siehe Anhang, SIX Statistics dat. 23.6.2025 etc.). N.B.: der SIX Trade Report ist eine wöchentliche Momentaufnahme der offenen Geschäfte. Werden Intraday- und Hochfrequenzhandel miteinbezogen, sind die Volumina und die damit verbundenen Risiken um einiges höher. Als Risiko gelten Falscheingaben (Fat-Finger-Syndrom), unerwartete Ereignisse (Black Swan Event), Ausfall einer oder mehrerer Gegenparteien (Default), dubiose Machenschaften, die durch den Gesetzgeber mit Verzögerung erkannt und geregelt werden (legislation behind the curve).

Fragen an den Bundesrat

- Welche Massnahmen hat der Bundesrat zur Sicherung des Finanzsystems und der Verhütung einer Wirtschaftskrise beschlossen, wenn Millionen von

Milliarden Franken in Schieflage geraten?

- Gemessen an den Risiken, was ist der real wirtschaftliche Nutzen von Derivatgeschäften, die 240'000-mal dem BIP des Landes entsprechen (siehe SIX Statistics Juni 2025 etc.)?
- Wie gedenkt der Bundesrat dem überdimensionierten und allenfalls toxischen Finanzhandel Einhalt zu gebieten?
- Was hält der Bundesrat von einem Vorschlag einer minimalen Steuer auf dem Finanzhandel, deren Ertrag einen Sicherheitsfonds speist?

Anhang:

- SIX Trade Repository Report 1.7.2024 / finanzsteuer.ch Seite 8
- Liste Derivatgeschäfte für «Equity» Okt. 2017 bis Dez. 2025 / finanzsteuer.ch Seite 11 ff

FBB 24.5.2026